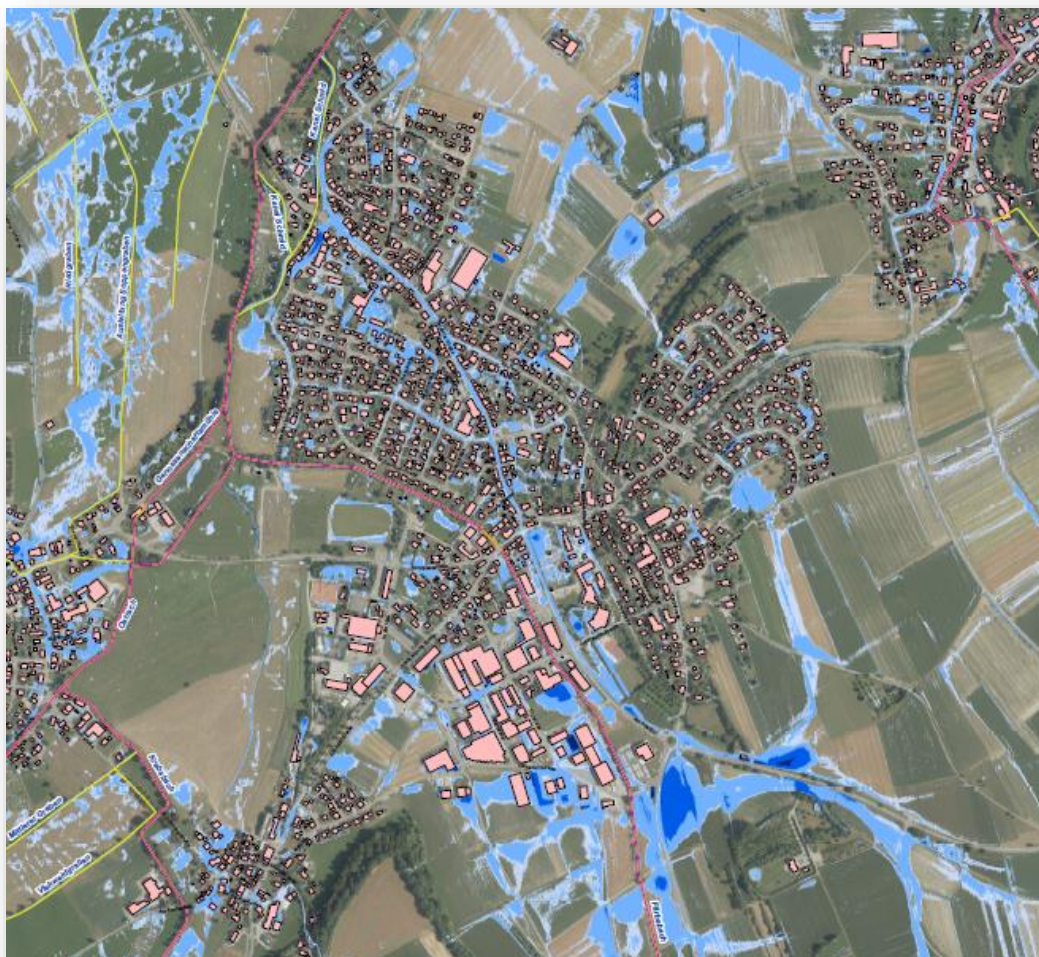


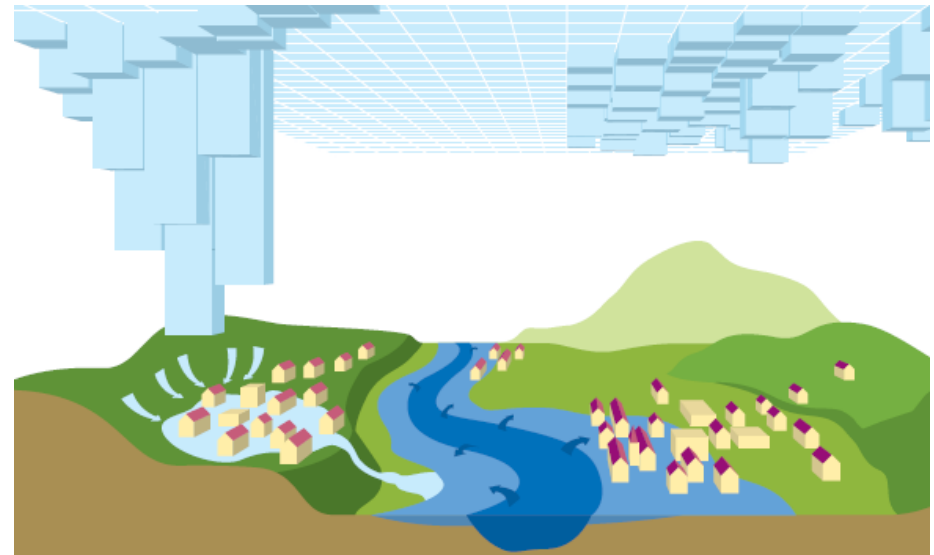
Kommunales Starkregenrisikomanagement Hohentengen



Bürgerinfoveranstaltung am 25.11.2025

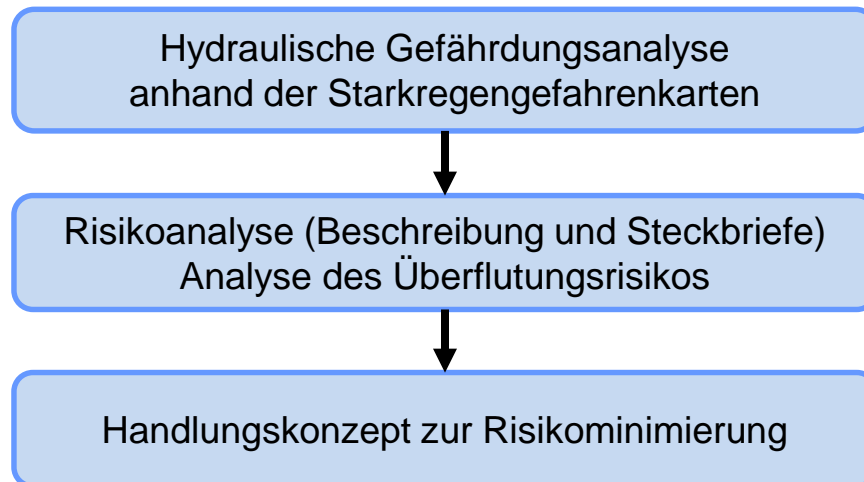
Abgrenzung Starkregengefahrenkarte - Hochwassergefahrenkarte

- Hochwassergefahrenkarte (HWGK):
 - Überflutung ausgehend von Gewässer (Flusshochwasser)
- Starkregengefahrenkarte (SRGK):
 - Starkregen = lokal begrenzter Niederschlag, hohe Intensität
 - Überflutung durch Oberflächenabfluss
- Im Vergleich zur HWGK ergeben sich aus den SRGK keine rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete



Vorgehensweise beim kommunalen Starkregenrisikomanagement

- Vorgehen gemäß Leitfaden für Kommunales Starkregenrisikomanagement der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), erschienen Dezember 2016
- Dreistufiges Vorgehen:

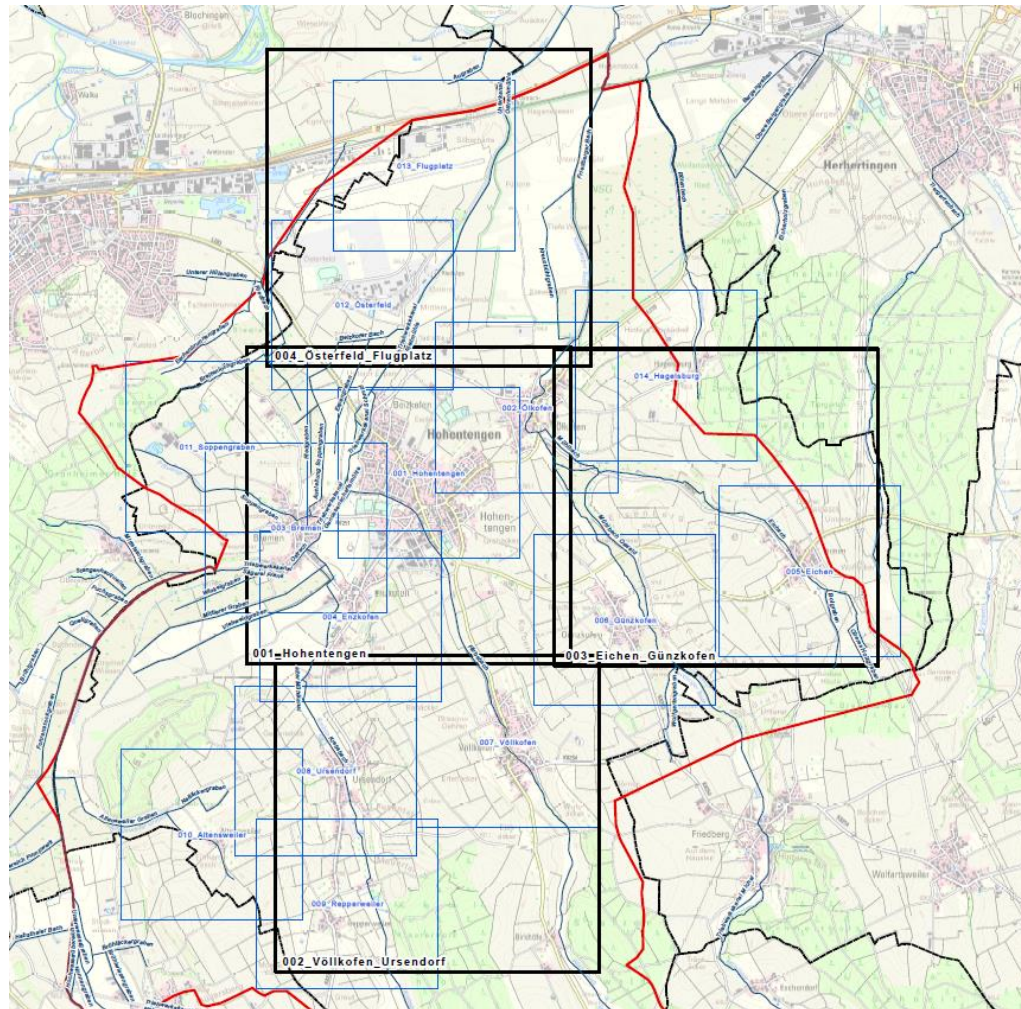







- Förderung Kommunales Starkregenrisikomanagement durch das Land mit 70 %

Erstellung der Starkregengefahrenkarten

- Erstellung von Starkregengefahrenkarten für drei Szenarien:
 - Selten (ca. 38 mm/h, 30-jähr. N)
 - Außergewöhnlich (ca. 47 mm/h, 100-jähr. N)
 - Extrem (128 mm/h, höchster Wert in BW)
- Eingangsdaten:
 - Oberflächenabflusskennwerte
 - Geländemodell
 - Rauheitswerte
 - Ortsbegehungen

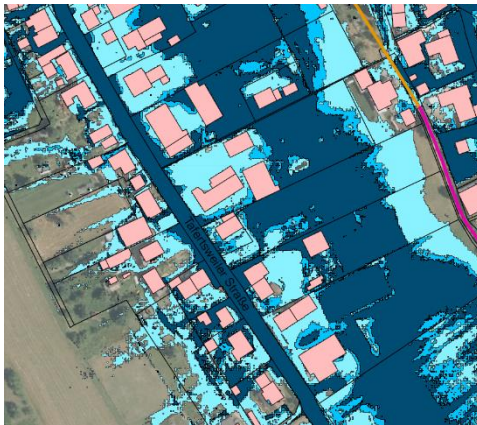
Übersichtsplan Untersuchungsgebiet



-  Übersichtskarte
-  Detailkarte
-  Untersuchungsgebiet
-  Gemeindegrenze
-  Gewässer

Starkregengefahrenkarten - Kartentypen

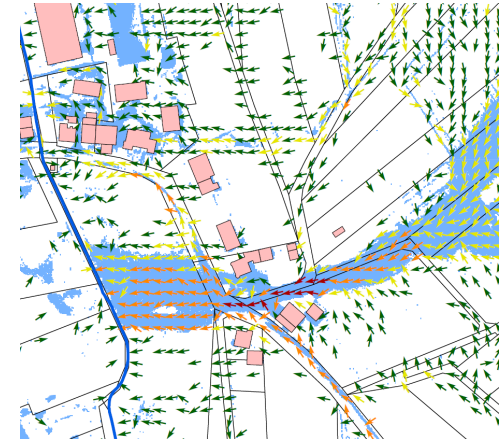
Überflutungsausdehnung



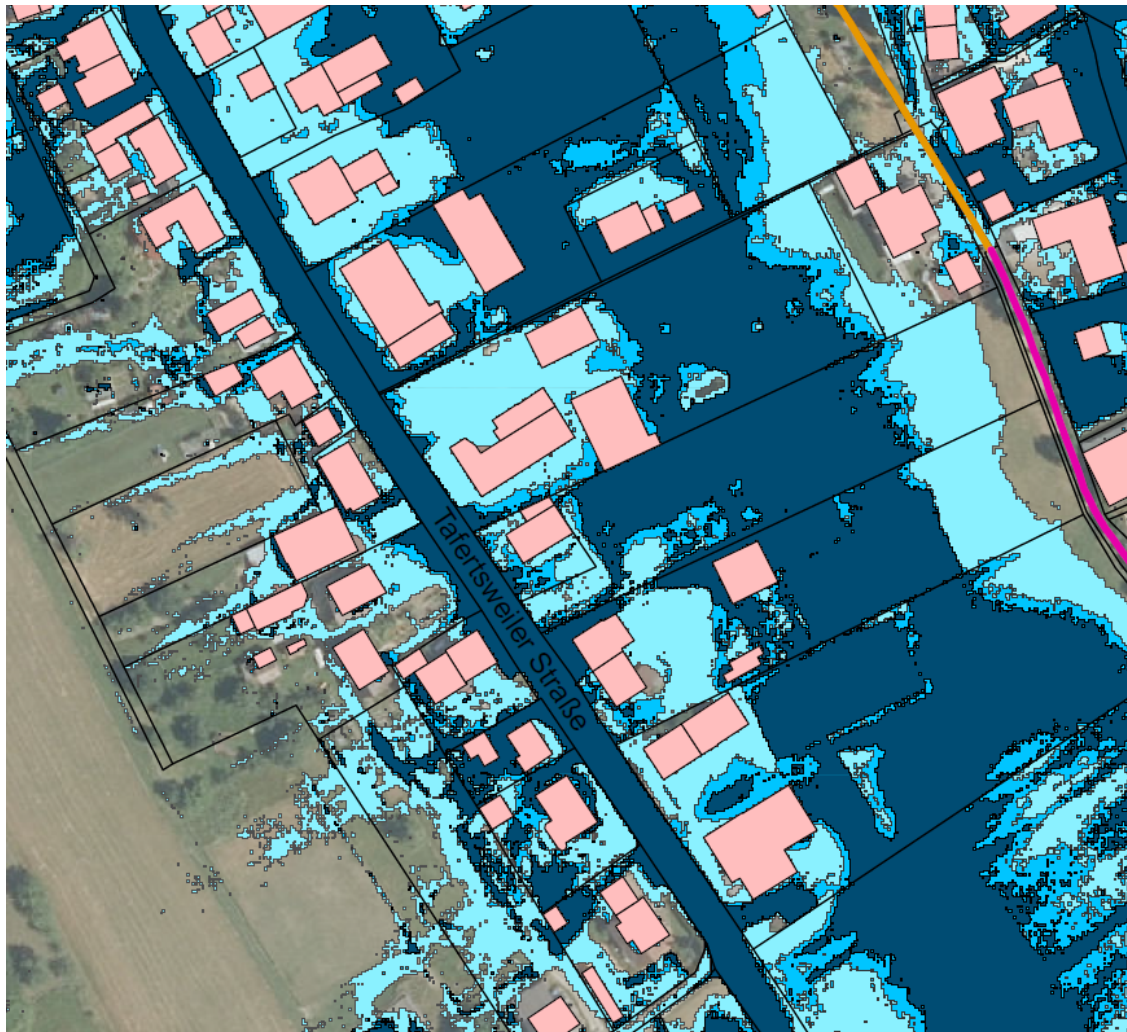
Überflutungstiefen



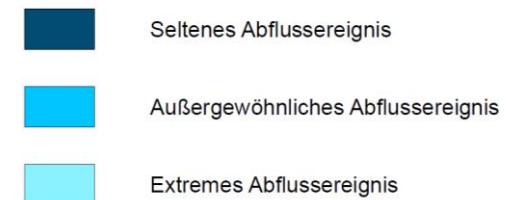
Fließgeschwindigkeiten



Starkregengefährdung - Überflutungsausdehnung Völkkofen



Überflutungsausdehnung (Überflutungstiefe > 5 cm)

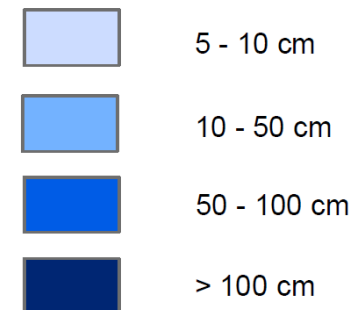


Starkregengefährdung - Überflutungstiefen

Hohentengen (Außergewöhnliches Ereignis)

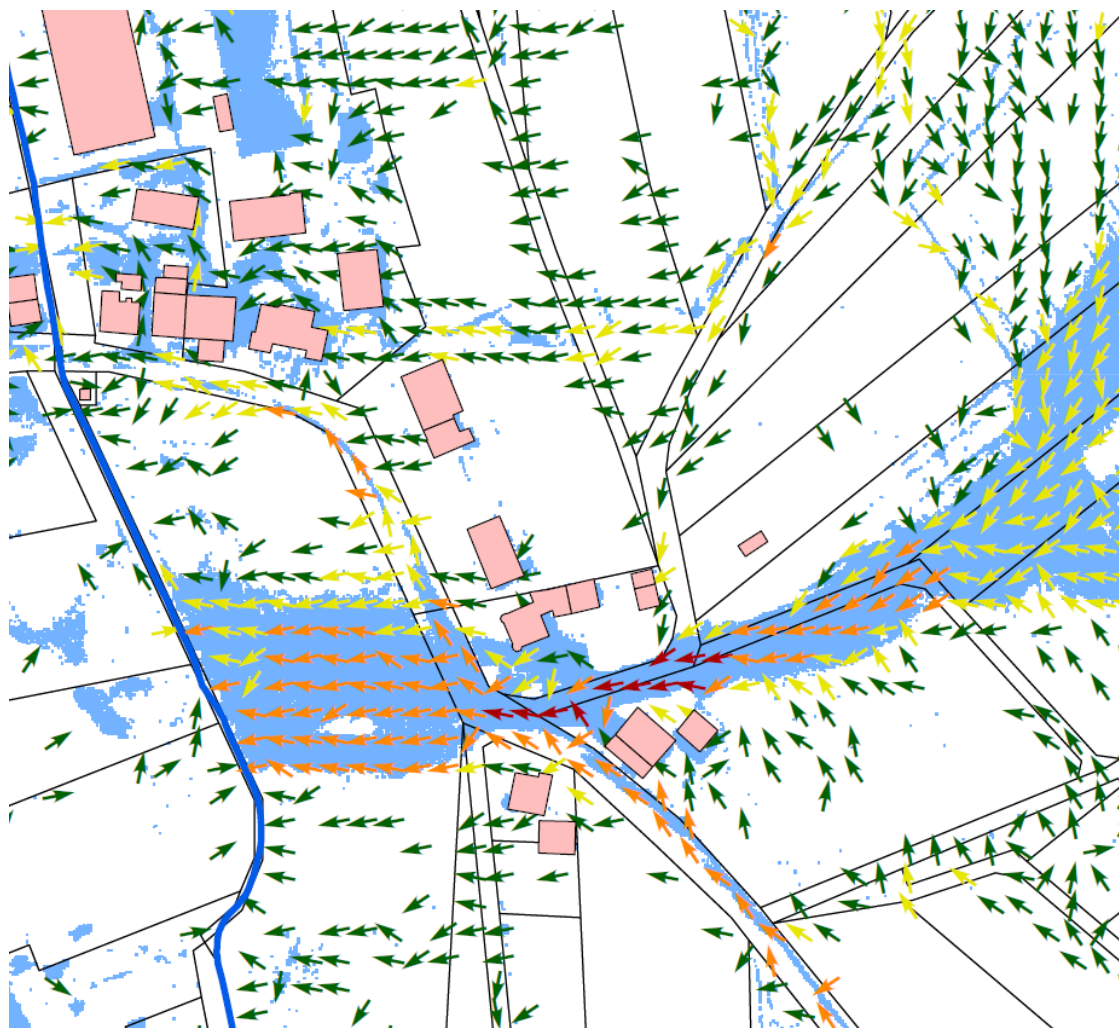


Überflutungstiefe

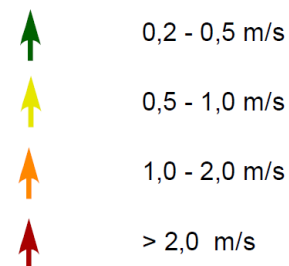


Starkregengefährdung - Fließgeschwindigkeiten

Ursendorf (Außergewöhnliches Ereignis)



Fließgeschwindigkeiten





Risikoanalyse

- Stark betroffene Bereiche
- Risikoobjekte, Risikosteckbriefe
- Bodenerosion, Rutschungen
- Altablagerungen
- AwSV-Anlagen
- Stromversorgung
- Verkehrsinfrastruktur
- Risikokarten

Gemeinde Hohentengen | Kommunales Starkregenrisikomanagement | Detaillierter Risikosteckbrief ID 4

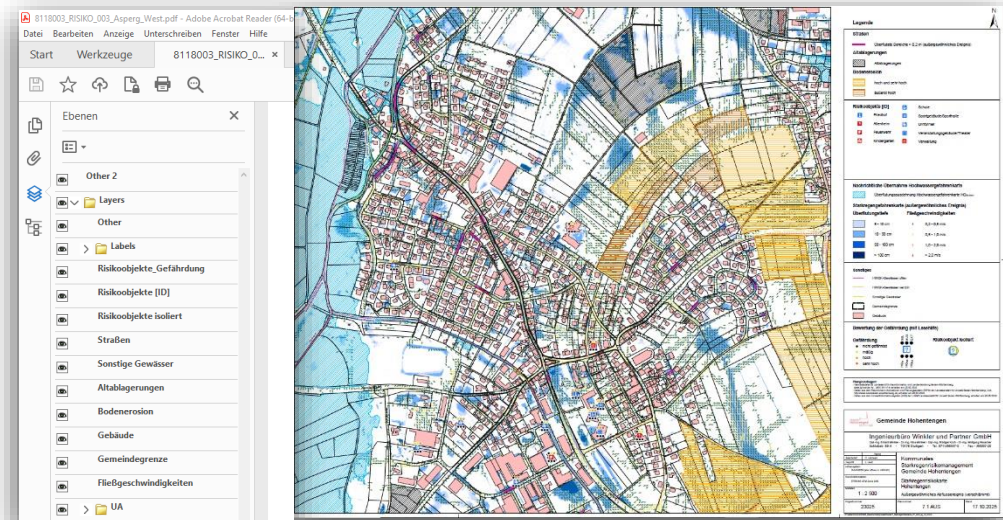
1. Daten zum Objekt

Bezeichnung	Schulturnhalle GgS/Schule Hohentengen
Adresse	Schulturnhalle 4, 82367 Hohentengen
Risikostadt	Sportplatz/Schulturnhalle/Schulturnhalle
Kommune, Eigentümer / Objekt-Nr.	
Fläche / Hochwert	529/97 / 23/19456
Risikobeschreibung	Starkregen

2. Betroffenheit des Objekts

Betroffenheit	Starkregenszenario		
	Innen	Außen, gewöhnlich	Extern
Überflutungstiefe [m]	-	0,20	0,30
Wasserstand [m] (Hochwasser)	-	575,0	575,0
Fließgeschwindigkeit [m/s]	-	0,25	0,30
Wasserstand	HG _{in}	HG _{au}	HG _{ext}
Überflutungstiefe [m]	-	-	-
Wasserstand [m] (Hochwasser)	-	-	-

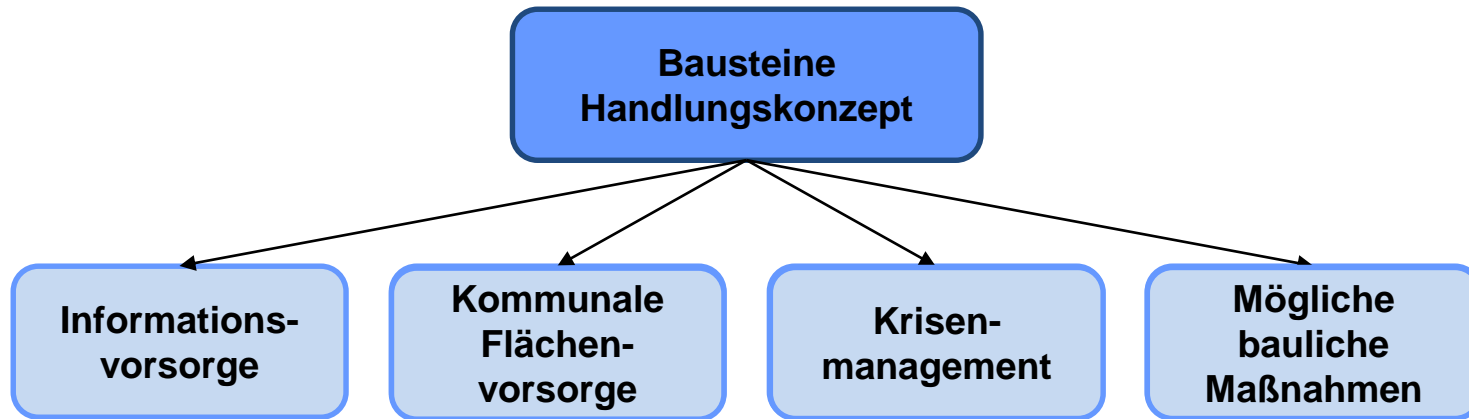
Stand: 11.11.2025



Starkregengefährdung und Risikoanalyse



Handlungskonzept



- Informationsvorsorge:
 - Sensibilisierung der Bevölkerung
 - Informationen über bestehende Risiken und Gefahren
- Kommunale Flächenvorsorge:
 - Festsetzung von baulichen Vorkehrungen im Bebauungsplan zur Minimierung von Schäden durch Starkregen
- Krisenmanagement
 - Alarm- und Einsatzplan für Starkregenereignisse zum gezielten Schutz neuralgischer Punkte

Akteure für mögliche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen

**Mögliche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen zur Risikoverminderung
durch Starkregenereignisse**

Kommune

**Bürger,
Grundstücks-
eigentümer und
Gewerbe-
treibende**

**Land- und
Forstwirtschaft**

Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen

Kommunales Starkregenrisikomanagement – Handlungs- und Maßnahmenkonzept

Kommunale Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen umfassen Vorsorge-, Schutz und Unterhaltungsmaßnahmen, um Oberflächenwasser bei Starkregenereignissen zurückzuhalten oder schadlos abzuleiten.

Kleine Verwallungen im Randbereich von landwirtschaftlichen Flächen



Verwallung mit Grundablass



Retentionsgraben mit Ackerrandstreifen



Rigolensystem



Mauer mit Rückhalt



Optimierter Straßeneinlauf Bergeinlauf (mit Optimierung)



Geröllfang mit Retentionswirkung



Ableitung in bestehender Hochwasserschutzanlage



Seitenablauf



Aufweitung Durchlässe



Einlaufbauwerke mit optimiertem Rechen



Entwässerungsrinne



Schlitzrinne



Palisadenrechen



Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Gesetzliche Lage

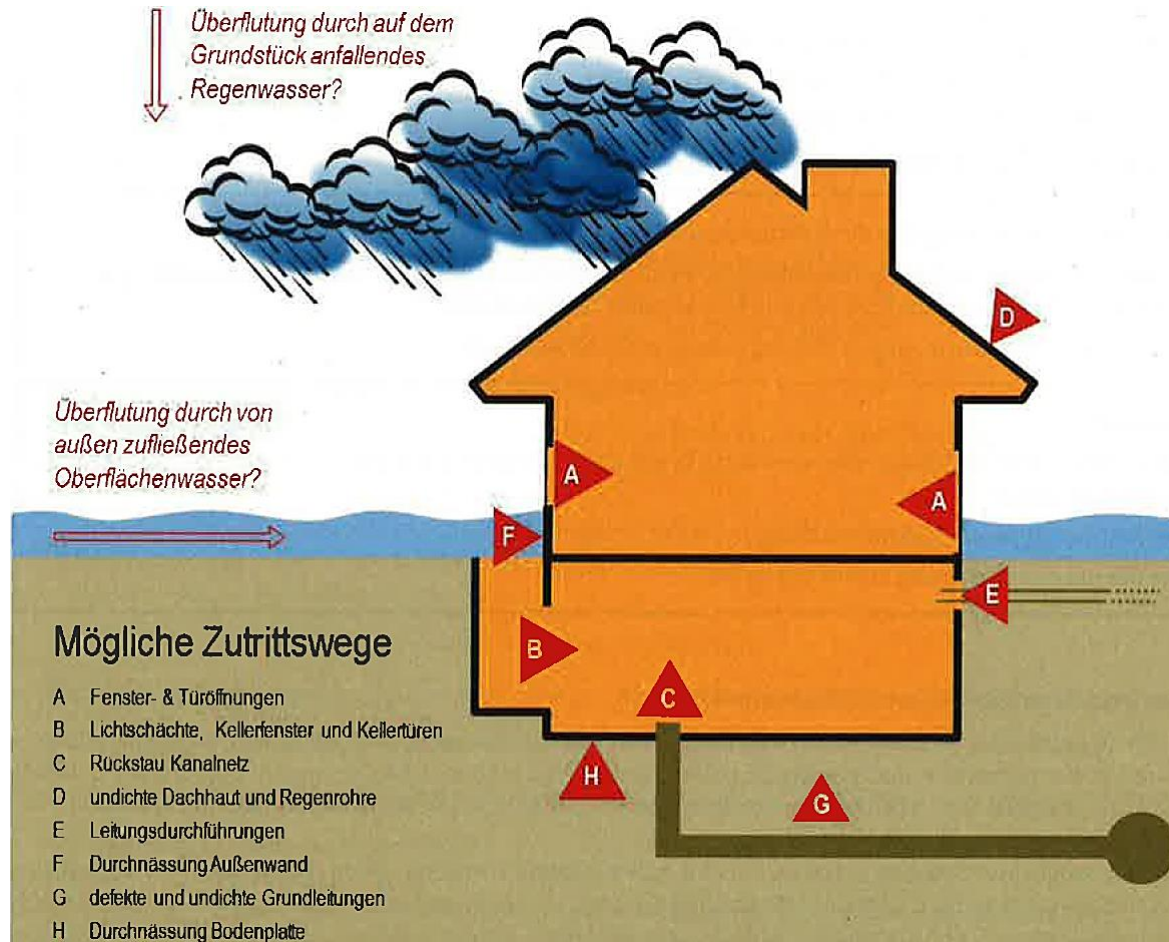
- Allgemeine Sorgfaltspflicht (Eigentum verpflichtet)
Eigenvorsorge, § 5 Abs. 2 WHG; d.h. jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen
- Dabei dürfen keine nachteiligen Folgen durch Maßnahmen für tiefer liegende oder benachbarte Grundstücke entstehen § 37 Abs. 1 WHG

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Mögliche Zutrittswege bei einem Starkregenereignis



A: Fenster- u. Türöffnungen

B: Lichtschächte, Kellerfenster, -türen

C: Rückstau Kanalnetz

D: undichte Dachhaut, Regenrohre

E: Leitungsdurchführungen

F: Durchnässung Außenwand

G: defekte und undichte Grundleitungen

H: Durchnässung Bodenplatte

Quelle: DWA (2013): Starkregen und urbane Sturzfluten – Praxisleitfaden zur Überflutungsvorsorge

25.11.2025

Kommunales Starkregenrisikomanagement Hohentengen

17

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Bausteine der privaten Eigenvorsorge

- Lage, Umgebung, Gefährdung prüfen
- Versicherungsstatus prüfen
(Elementarschadensversicherung)
- Rücklagen bilden
- Privaten Notfallplan erstellen
- Objektschutzmaßnahmen umsetzen
- Versickerungsfähige Flächen erhalten
- Zusätzliche Wasserspeicher anlegen
- Keine gefährlichen Stoffe,
oder hochwertige Einrichtungen
im Keller/UG lagern

- ☐ Bereiten Sie ein Notfallgepäck vor mit
 - allen wichtigen persönlichen Dokumenten,
 - Essen und Trinken für mindestens zwei Tage in staubdichter Verpackung,
 - Medikamenten (insbesondere vom Arzt verordnete) und Erste-Hilfe-Material,
 - Kleidung,
 - Hygieneartikel (z.B. Zahnbürste und -paste, Seife, Toilettenpapier),
 - Schlafsack oder Decke,
 - einer funktionstüchtigen Taschenlampe mitsamt Ersatzbatterien.



- ☐ Legen Sie einen größeren Vorrat mit sauberem Trinkwasser an (z.B. in Badewanne, Waschbecken, Eimern, Töpfen). Es besteht die Möglichkeit eines längeren Ausfalls der Wasserversorgung.



Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Beispiele Objektschutzmaßnahmen

- Permanente Objektschutzmaßnahmen, z.B. Rückstausicherungen, Kellerausbaudung als weiße oder schwarze Wanne, Erhöhung von Kellerlichtschächten



Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Beispiele permanente Objektschutzmaßnahmen



Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Beispiele permanente Objektschutzmaßnahmen



<https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/>

Beispiele permanente Objektschutzmaßnahmen Rückstauschutz



<https://www.youtube.com/watch?v=k2JrcrFvh7Y>

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Beispiele mobile Schutzmaßnahmen



<https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/>

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Beispiele Objektschutzmaßnahmen

- Vollautomatische Objektschutzmaßnahmen, z.B. selbsttätige schließende, druckwasserdichte Fenster, Klappschotte oder Rollschotte, automatische Barrieren an Fenster-/Türöffnungen oder Grundstückszufahrten



Quelle: https://rueckstauprofi.de/wp-content/uploads/2018/01/Referenzen_Portfolio.035-1024x576.jpeg



Quelle: <http://www.hochwasserschutzsysteme.ch/Homepage/uploads/Slider/Klappschotts/Bild%20Klappschott%20001.jpg>

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Versiegelung von Flächen vermeiden



Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen

Kommunales Starkregenrisikomanagement – Handlungs- und Maßnahmenkonzept

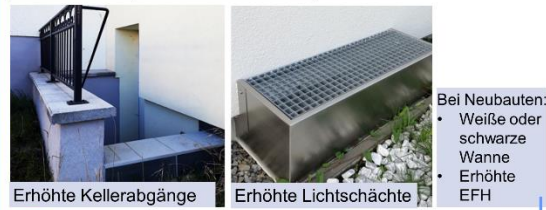
Objektschutzmaßnahmen: Drei gestaffelte Schutzziele [1]

1. Wasser von Gebäude fernhalten bzw. ableiten (auf dem eigenen Grundstück)



2. Wassereintritt in das Objekt verhindern

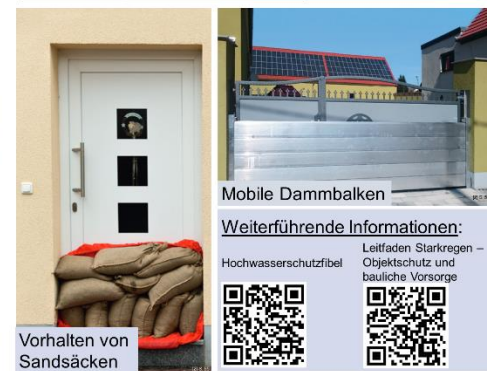
Permanente Objektschutzmaßnahmen



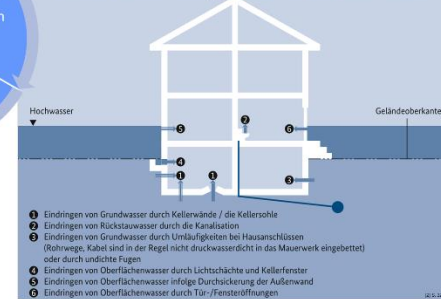
Voll- oder halbautomatische Objektschutzmaßnahmen



Manuelle Objektschutzmaßnahmen



Wassereintrittsmöglichkeiten an Gebäuden



- § 5 Abs. 2 WHG
- „Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen.“
- Pflicht betrifft „Jedermann“, d. h. alle natürlichen Personen, insbesondere die Grundstückseigentümer.

Jedermannspflicht

- § 37 Abs. 1 WHG
- Es dürfen keine nachteiligen Folgen durch Maßnahmen für tiefer liegende oder benachbarte Grundstücke entstehen.

Keine nachteiligen Folgen

3. Möglichen Schaden bei Wassereintritt minimieren



Waschmaschine und Wertsachen hochlagern

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Verhaltensvorsorge und Warnmöglichkeiten

- Minimierung der Schäden bei einem Starkregenereignis durch Anpassung der Nutzung in gefährdeten Gebäudeteilen, z.B. im Keller:
 - Verzicht auf hochwertige Einrichtung oder Lagerung wassergefährdender oder wichtiger Gegenstände
 - Verlegung zentraler Elektroinstallationen und Heizung, z.B. in höhere Etagen
 - Sicherung von Gefahrgut und Heizöltanks
- Verhalten während Starkregenereignis:
 - Im Gebäude bleiben
 - Kein Betreten des Kellers (Stromschlaggefahr und Ertrinken)
 - Abschalten des Stroms für betroffene Gebäudeteile
- Warnung durch Wettervorhersagen des DWD oder durch WarnWetter-Apps

Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft

Mögliche Maßnahmen auf erosionsgefährdeten, landwirtschaftlichen Flächen

- Bewirtschaftungsmethoden durch die Landwirte zur Erosionsverminderung
 - Bewuchs der Ackerfläche über den Winter mit Ackergras oder Begrünungen
 - Engsaat beim Maisanbau (schmale Reihen), Direktsaat, Mulchsaat
 - Einsatz von reduzierter Bodenbearbeitung auf erosionsgefährdeten Flächen
 - Bewirtschaftung quer zum Hang
 - Pufferstreifen, Blühstreifen am Ackerrand
 - Tausch von Flächen und Überführung in eine alternative Nutzung

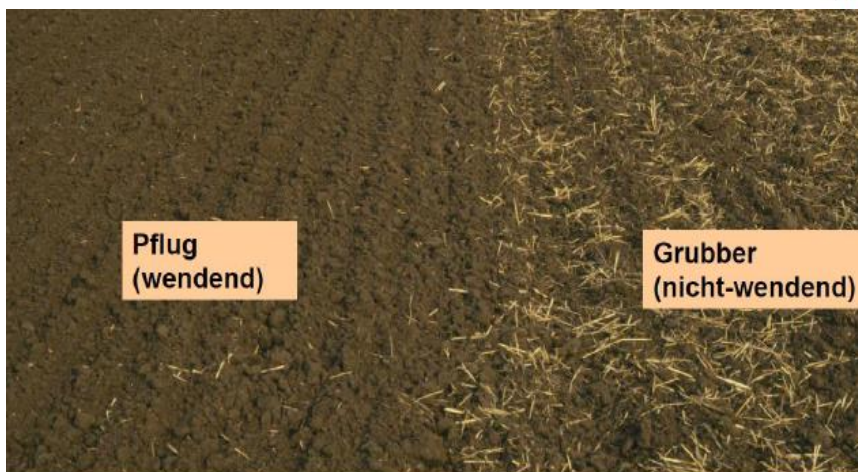
Kommune

Bürger/Gewerbe

Landwirtschaft



Quelle: LfL Bayern



Quelle: LULG Sachsen



Beispiele Informationsmaterialien

Vertiefte Informationen für Bürgerinnen und Bürger, Eigenvorsorge (UM):

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/buergerinnen-und-buerger>

Vertiefte Informationen zu Starkregen „Hochwasser Baden-Württemberg“ (UM):

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/was-ist-starkregen->

Objektschutz und bauliche Vorsorge gegen Starkregen:

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3

<https://www.bmu.de/faq/welche-vorsorgemaassnahmen-kann-ich-gegen-starkregen-und-hochwasser-treffen>

<https://www.hochwasser-pass.info/sachkundigenfinder>

Starkregen (Regierungspräsidium Stuttgart):

<https://reginastark.starkregengefahr.de/>

Hochwassergefahrenkarten (UM):

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/hochwassergefahrenkarten>

WBW Fortbildungsgesellschaft:

<https://wbw-fortbildung.de/wasserextreme/starkregen>

<https://www.youtube.com/watch?v=E-mXxSsSrGc>

<https://wbw-fortbildung.de/publikationen-materialien>

Information zur Eigenvorsorge gegen Hochwasser von Unternehmen:

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/unternehmen>

Beispiele Informationsmaterialien

Objektschutz und bauliche Vorsorge gegen Hochwasser

<https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/>

Rückstauschutz:

<https://www.youtube.com/watch?v=k2JrcrFvh7Y>

Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg:

<https://www.hvz.baden-wuerttemberg.de/>

Deutscher Wetterdienst:

https://www.dwd.de/DE/Home/home_node.html

<https://www.naturgefahrenportal.de/de>

Versicherung

<https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwasser-check>

Warn-Apps:

WarnWetter <https://www.dwd.de/>

Wetteronline: <https://www.wetteronline.de/>

Pfnotsh <https://kachelmannwetter.com/de>

NINA: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html

Katwarn: <https://www.katwarn.de/>



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**